

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2025, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Anwesend	33 Personen davon 28 Kirchgemeindemitglieder
Entschuldigt	Margret Disch, Regula Rudolf, Irma und Christoph Wehrli, Traugott Furrer, Vreni Gauderon, Bernd Steinberg, Ursina Farrer und unsere Revisoren

Die Teilnehmer haben sich in Präsenzlisten eingetragen; besten Dank an Astrid Trepp für die Eingangskontrolle.

Begrüssung / Einleitung

Die *Präsidentin* begrüsst die Anwesenden, speziell Regula Meier und Doris Büchi von der Gemeinde Dorf/Laret.

Die Versammlung ist rechtzeitig und ordnungsgemäss einberufen worden und somit beschlussfähig.

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen.

Janine Schweizer

In zwei Wochen ist Pfingsten. Sie berichtet von den Wochen zwischen Ostern und Pfingsten - dem Auferstehen und dem Kommen des Heiligen Geistes – eine intensive Zeit für die Mitarbeitenden unserer Gemeinde.

Sie schliesst mit Worten von Erich Fried

«Es ist Unsinn, sagt die Vernunft – es ist was es ist, sagt die Liebe»

Marianne Aguilera

Die Präsidentin blickt zurück auf das vergangene Berichtsjahr, speziell auf die Organisation während der Absenzen der Pfarrpersonen.

In diesem Zusammenhang bedankt die Präsidentin sich bestens für die Unterstützung aus der Region und für die gute Zusammenarbeit der Mitarbeitenden.

Jöri Ambühl

berichtet aus dem Ressort Liegenschaften:

- ✓ Grundstück St. Johann: Sanierung Stützmauer / Kostenbeteiligung politische Gemeinde
- ✓ Kirchenraumgestaltung: ist geplant mit den Pfarrpersonen.
- ✓ Machbarkeitsstudie Haus Belfort: die Gespräche mit den Architekten haben begonnen; nähere Informationen sind vermutlich erst an der nächsten Versammlung möglich.

Peter Aegerter

aus dem Ressort «Weltkirche»

2. Tranche Vergabungen: HEKS-Projekt «Nothilfe Ukraine»

1. Wahl der Stimmenzähler

Gewählt wird einstimmig durch Handmehr Cäcilia Bardill.

2. Protokoll der KG-Versammlung vom 17.11.2024

Das Protokoll muss nicht vorgelesen werden. Es wird mit einer Enthaltung mit Dank genehmigt.

3. Jahresbericht 2024

Marianne Aguilera

In ihrem Bericht, der in Form eines Laporellos vorliegt, geht die Präsidentin u. a. ein auf

- ✓ den Charity-Flohmarkt
- ✓ die Sanierung der Orgel
- ✓ den Bettag-Gottesdienst «500 Jahre Freistaat Graubünden»

Die Präsidentin ist überzeugt, dass christliche Gemeinschaft nur besteht, wenn sie gelebt wird.

Nachdem es keine Fragen zum Jahresbericht gibt, bittet Christopher Wellauer, über den Bericht abzustimmen.

Der Jahresbericht 2024 wird mit Handmehr einstimmig genehmigt.

Marianne Aguilera bedankt sich für das Vertrauen.

4. Jahresrechnung 2024

Andrea Trepp

erläutert einzelne Positionen des Jahresberichts 2024, der mit einem Gewinn von CHF 4'017.81 abschliesst.

Die Frage von Ulrich Weissert, wann der Referenzzinssatz sich auswirkt, beantwortet Andrea Trepp damit, dass es wohl noch eine weitere Veränderung gibt.

Revisorenbericht

Marianne Aguilera liest den Revisorenbericht vor.

Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und Vorstand und Kassier Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2024 wird – mit Dank an Andrea und Astrid Trepp - durch Handmehr einstimmig genehmigt.

5. Wahl Delegierte Kirchenregion

Nach dem Wegzug von Andri Dürst nach Chur erfolgt heute eine Ersatzwahl.

Kathrin Buol stellt sich für diese Aufgabe zur Verfügung – dies bis in zwei Jahren ordentliche Wahlen stattfinden.

Mit Applaus wird Kathrin Buol einstimmig gewählt.

6. Mitteilungen und Umfrage

Marianne Aguilera

Die Präsidentin gratuliert Andrea Trepp, der seit dem 3. Mai 1985 im Vorstand mitarbeitet, zum 40-jährigen Jubiläum; in den Dank für diesen Einsatz schliesst sie Astrid Trepp, die viele administrativen Arbeit erledigt, mit ein.

Von der Landeskirche erhält Andrea Trepp ein Diplom und eine Wasserkaraffe – von unserer Gemeinde einen Präsentkorb und Astrid Trepp einen Blumenstrauss.

Ein grosser Dank geht an die Bündnerinnen Vereinigung, die seit 100 Jahren den Abendmahl-Dienst leistet. Die Präsidentin liest die lange Liste der beteiligten Frauen vor und verteilt Rosen.

Weiter wird die Arbeit von Regula Rudolf verdankt, die seit 2004 jeweils von Oktober bis Anfang Dezember einen Meditationskurs «Exerzitien im Alltag» angeboten hat. Aus familiären Gründen kann Regula den Dank der Gemeinde nicht persönlich entgegennehmen, Marianne Aguilera wird ihr Dank und Blumen bringen.

Die Präsidentin dankt ebenfalls Hans-Peter Jost – vor allem für seinen Einsatz im AZ Guggerbach.

Brigitte Gafner

Ihr ist es ein Anliegen Martina Kochberger vom Sekretariat zu danken – sie war während der Zeit des Mutterschaftsurlaubs von Janine Schweizer die «Schaltzentrale» bei der Gemeindearbeit. Ein Merci geht auch an den Vorstand für die Organisation während dieser Absenz. Die Gemeinde verdankt mit Applaus.

Es werden Fragen gestellt zu folgenden Themen

Ruth Terzer

zum Termin der Pensionierung des Organisten Ulrich Weissert und dass ein entsprechender Brief unbeantwortet blieb – sie kann die Entscheidung des Vorstands nicht nachvollziehen. Ulrich Weissert liest aus einer deutschen Zeitung einen Artikel, warum Kirchenmusik als Kommunikation mit Gott so wichtig ist.

Marianne Aguilera nimmt die Ausführungen entgegen und bestätigt, dass der erwähnte Brief zur Kenntnis genommen wurde, der Vorstand seinen Entscheid jedoch nochmals bekräftigt hat.

Sie bemerkt, dass der Organist nicht von der Gemeinde gewählt wird, sondern vom Vorstand eingestellt wird - das heisst, dass der Vorstand auch über die vertraglichen Bestimmungen beim Austritt entscheidet.

Der Vertrag mit Ulrich Weissert wurde nicht gekündigt, sondern endet mit seinem Eintritt ins Pensionsalter im August 2025. Es wurde mit ihm vereinbart, dass er noch bis Ende 2025 die geplante Konzertreihe abschliesst.

Doris Furer

hat sich bei der Wahl von Pfarrer Bernd Steinberg «überfahren» gefühlt – so hat er zum Beispiel keine Predigt gehalten.

Marianne Aguilera bemerkt, dass eine Pfarrwahlkommission mit den Bewerbern Gespräche führt und der Vorstand danach der Kirchgemeindeversammlung eine Person zur Wahl vorschlägt.

Doris Furer spricht auch die negative Änderung beim Abendmahl an: Traubensaft statt Rotwein! Die Reaktionen aus der Versammlung zeigen, dass dies bei mehreren Anwesenden ein Thema ist.

Der Vorstand hat sich für diese Regelung entschieden, da es bei den Anlässen der Synode 21 nur Traubensaft und kein Wein beim Abendmahl mehr gibt.

Er nimmt die Argumente entgegen und wird die Angelegenheit nochmals besprechen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Präsidentin dankt den Anwesenden für ihr Kommen und lädt zum gemütlichen Beisammensein ein.

Davos, 25. Mai 2025
Ende der Versammlung: 21:40

Für das Protokoll
Wilma Kraske